

PROGRAMM, FORTSETZUNG

16.15 UHR | WORÜBER WRANGELL-STIPENDIATINNEN FORSCHEN

Prof. Dr. Babette Renneberg, Arbeitsbereich Klinische Psychologie und Psychotherapie, FU Berlin

Dr. Dr. Karin Bundschu, Institut für Biochemie, Universität Ulm

Prof. Dr. Stefanie Dehnen, Fachbereich Chemie, Universität Marburg

17.15 UHR | RESÜMEE

Prof. Heike Bühler, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

17.30 UHR | GET TOGETHER

AB 18.00 UHR | CONFERENCE DINNER

ANMELDUNG

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum 6. März 2009.

Das Anmeldeformular finden Sie auf www.margarete-von-wrangell.de

VERANSTALTUNGSORT

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Orchesterprobenraum

Urbanstraße 25

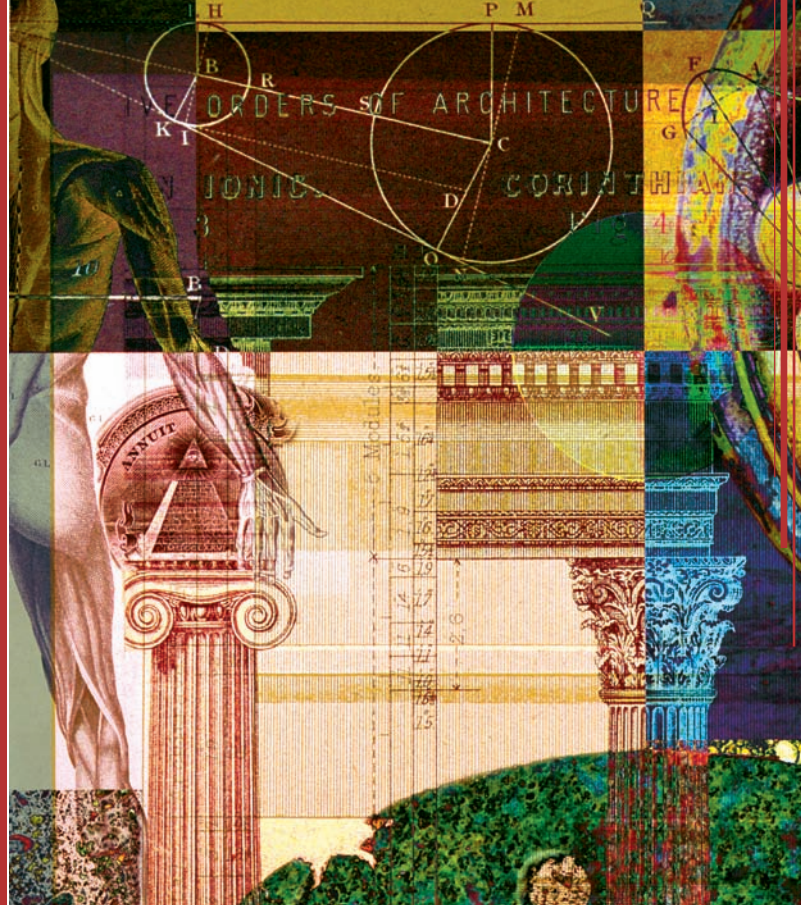
70182 Stuttgart

Lageplan: <http://www.mh-stuttgart.de/hochschule/kontakt/lageplan/>

EINE VERANSTALTUNG DER



LANDESKONFERENZ DER
GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTEN AN DEN
WISSENSCHAFTLICHEN HOCHSCHULEN
BADEN-WÜRTTEMBERGS



Investitionen in die Zukunft:

10 Jahre Margarete von Wrangell- Habitationsprogramm für Frauen – Jubiläumstagung

Mittwoch, 11. März 2009

Staatliche Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart



Chancen fördern
EUROPÄISCHER SOZIALFONDS
IN BADEN-WÜRTTEMBERG



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

GRUSSWORT



Frauen in der Wissenschaft sind heute so erfolgreich wie nie zuvor. Sie forschen und lehren als Professorinnen an Hochschulen in fast allen Fakultäten. Diese positive Entwicklung ist auch dem „Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramm für Frauen“ zu verdanken, das seit zehn Jahren besteht.

Die Landesregierung hatte dieses Programm aus der Taufe gehoben, um den Anteil der Frauen am Professorennachwuchs zu erhöhen. Ziel war und ist es, exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen zur Habilitation zu ermutigen, indem sie materiell bis zu fünf Jahre über eine Stelle an einer wissenschaftlichen Hochschule abgesichert werden. Drei Jahre finanziert dabei das Wissenschaftsministerium, seit 2008 kofinanziert durch den Europäischen Sozialfonds, zwei weitere Jahre die Hochschule. Das Programm hat sich als bedeutendes Förderinstrument des Landes etabliert, das auch heute noch eine wichtige Aufgabe erfüllt. Denn der Frauenanteil bei den Habilitationen liegt in Baden-Württemberg bei knapp 23 Prozent, bei den Professuren bei weniger als 15 Prozent. Diese Situation muss verbessert werden. Danken möchte ich all jenen, die sich in den vergangenen zehn Jahren mit viel Engagement, Ideenreichtum, aber auch mit einer guten Portion Hartnäckigkeit für den Erfolg des Margarete von Wrangell-Habilitationsprogramms für Frauen eingesetzt haben. Stellvertretend für viele möchte ich hier die Vertreterinnen der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs nennen, aber auch die Hochschulen und deren Gleichstellungsbeauftragte.

Dem Programm wünsche ich weiterhin sehr großen Zuspruch und den geförderten Frauen gutes Gelingen ihrer Habilitation sowie Durchsetzungskraft und Erfolg im Wettbewerb um Professuren.

Prof. Dr. Peter Frankenberg

Minister für Wissenschaft, Forschung

und Kunst des Landes Baden-Württemberg, Schirmherr

JUBILÄUMSTAGUNG AM 11. MÄRZ 2009 – PROGRAMM

14.00 UHR | BEGRÜSSUNG

Prof. Dr. Werner Heinrichs, Rektor der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies, Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs

IMPULSVORTRAG

Prof. Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

14.20 UHR | VORTRAG

Gewinnbringende Anlagen auch in Zeiten der Finanzmarktkrise

Prof. Dr. Petra Buck-Heeb, Universität Hannover

14.40 UHR | PODIUMSDISKUSSION

Frauen in der Wissenschaft: Wunsch und Wirklichkeit

Prof. Dr. Monika Auweter-Kurtz, Präsidentin der Universität Hamburg

Prof. Dr. Petra Buck-Heeb, Juristische Fakultät, Universität Hannover

Prof. Dr. Peter Frankenberg, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

Prof. Dr. Ingrid Hotz-Davies, Sprecherin der Landeskonferenz der Gleichstellungsbeauftragten an den wissenschaftlichen Hochschulen Baden-Württembergs

Prof. Dr. Dr. h.c. Hans-Peter Liebig, Rektor der Universität Hohenheim, Vertreter der Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg

Moderation: Prof. Heike Bühler, Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg

15.40 UHR | KAFFEEPAUSE